

Erfahrungsbericht

Austauschjahr: WS 2007/2008 & SS 2008

Fachbereich: Rechtswissenschaften

Gastuniversität: Universität Danzig

Stadt: Danzig

Land: Polen

Erfahrungsbericht - Universität Danzig

Warum Polen und nicht z.B. Frankreich, Spanien oder ein anderes tolles Land ???

Dies waren Fragen welche mir gestellt worden sind als ich mich für das Erasmus-Stipendium und Polen entschieden habe.

Hierbei muss ich jedoch erwähnen, dass ich gebürtige Polin und in Danzig geboren worden bin, demnach war für mich die Länder- wie auch die Städtewahl von Anfang an klar. Ich habe gedacht dass ich das Land, die Kultur wie auch die Leute bereits kenne, jedoch wurde ich eines Besseren belehrt und dies im positiven Sinne, aber dazu später mehr.

Die Anreise:

Bus, Bahn, Auto oder Flugzeug ???

Einfachste und mit Sicherheit bequemste Variante ist die Anreise mit dem Flugzeug, da Gdańsk über einen internationalen Flughafen verfügt.

Von Köln/Bonn wie auch von Dortmund aus kann man mit Wizzair direkt nach Danzig fliegen. Hierbei sollte man jedoch berücksichtigen, dass man „nur“ 20kg an Gepäck mitnehmen kann.

Meine Ankunft war recht unproblematisch, da ich die Flugzeug-Variante gewählt und mir mit der Zeit immer wieder etwas von meinen Eltern zuschicken lassen habe - aus diesem Grund gestaltete sich die Rückkehr etwas problematisch.

Das polnische System, jedem ausländischen Studierenden einen Mentor, also eine polnische Studentin oder Studenten, an die Seite zu stellen, funktioniert wirklich ganz ausgezeichnet und ist gerade zu Beginn eine ausgesprochen große Hilfe.

Meine Mentorin hat mich bereits in Deutschland per E-Mail kontaktiert, somit hatten wir Zeit und die Möglichkeit uns schon etwas kennen zu lernen und diverse Sachen zu klären.

Von anderen Studenten habe ich gehört, dass ihre Mentoren sie sogar von Flughafen abgeholt und zum Wohnheim gebracht haben, deshalb sollte man sich dies bezüglich keinerlei Sorgen machen.

Außerdem kann man vom Flughafen aus mit den öffentlich Verkehrsmittel, wie auch günstig mit dem Taxi, einfach in die Innenstadt kommen.

Die Universität & das Studium:

Die juristische Fakultät ist relativ neu und sehr modern, mit Computern, Bibliothek und Lernräumen ausgestattet. Im Keller gibt es ein Erholungszentrum, wo sogar Sportkurse angeboten werden.

Eine Mensa gibt es leider nicht, doch es gibt zwei Cafeterias, die die ganze Woche

aufhaben. Neben der Fakultät befindet sich u.a. MC Donalds und einige Restaurants. Im Restaurant zu essen ist günstig, für eine Hauptmahlzeit inklusive Getränk zahlt man umgerechnet etwa 6 bis 8 Euro.

Unsere Koordinator Tomasz Widlak, welcher für uns Jura-Studenten zuständig war, war ein junger und engagierter Student.

Er hat sich jedes Problem angehört und versucht uns so gut es ging zu helfen, was immer zu unserer Zufriedenheit ausging.

Von ihm haben wir beim ersten Treffen eine Liste mit den englischen Vorlesungen und den jeweiligen Dozenten bekommen.

Die Dozenten mussten wir allein aufsuchen und bezüglich der Vorlesungen kontaktieren, was seine Zeit in Anspruch genommen hat da nicht alle Studenten die gleichen Vorlesungen besuchen wollten und somit manche Kurse erst gar nicht zustande gekommen sind.

Diese Prozedur und das damit verbundene Chaos war wohl nur an der juristischen Fakultät, was sich aber laut unserem Koordinator ab den WS 08/09 durch neue Richtlinien ändern soll. Auf Grund dieser Prozedur fing der "richtige Uni-Alltag" erst ein paar Wochen später an.

Die Dozenten waren alle sehr nett, hilfsbereit und kommen den Studenten entgegen, was z.B. die Zeiten der Vorlesungen anging.

Es gab auch keinerlei Sprachprobleme, da alle Dozenten sehr gute Englischkenntnisse haben und manche sogar deutsch sprechen.

Die Vorlesungen wurden interessant gehalten und gestaltet, so dass man dem Dozenten leicht folgen konnte und es nicht langweilig wurde.

Manche Vorlesungen wurden in polnischer Sprache gehalten, wobei hier natürlich alle Studenten der Sprache mächtig sein mussten.

Die Prüfungen waren im Großen und Ganzen einfach und realisierbar.

Manche Dozenten gaben uns sogar die Möglichkeit, ein Essay zu schreiben oder ein Referat zu halten.

Stadt, Land & Leute:

Gdańsk bildet zusammen mit den Städten Sopot und Gdynia die Trójmiasto (Dreistadt). Gdańsk ist das historische Zentrum Trójmiastos mit einer sehr schönen Altstadt. Sopot ist der wohl bekannteste Badeort Polens und eine der wohlhabensten Städte im Land mit einer hübschen Innenstadt und schöner Strandpromenade. Hier ist nicht nur im Sommer viel los. Gdynia ist eine sehr junge Stadt und (neben Gdańsk) v.a. bekannt für ihren Seehafen und die Marine.

Die drei Städte sind durch die [SKM](#) (S-Bahn) miteinander verbunden, die von Gdańsk Główny (Hbf.) bis Gdynia Główna (Hbf.) gut 35 Minuten braucht. Sie fährt in den Hauptverkehrszeiten sehr frequentiert und ist sehr günstig (Gdańsk Główny – Gdynia Główna ca. Monatskarte 42 Złoty als Student).

Als Student bekommt man eine Ermäßigung von 37% wenn man das 26igste Lebensjahr nicht vollendet hat, dies gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Universität besitzt mehrere Standorte. Der Hauptstandort mit Rektorat befindet sich im nördlichen Gdańsk (Przymorze/ Oliwa), dort befindet sich auch die juristische Fakultät wie auch die Hauptbibliothek. Die Wirtschaftsfakultät und das Sprachencenter befinden sich am Unistandort Sopot.

Freizeitstress ist definitiv wahrscheinlicher als Langeweile!

Bei dem breiten Freizeitprogramm sollte für jeden was dabei sein. In Punkto Nachtleben und Kultur folgende Tipps:

Viel Spaß für wenig Geld gibt's in den Studentenclubs (Medyk, Outsajder in

Wrzesc, Kwadratowa bei der Politechnyka)

Besonders gut hat mir das große Angebot an Konzerten gefallen, die hier zum Glück so günstig sind, dass man sich über den Preis keine Gedanken machen braucht. Die größte Auswahl an Clubs, Kneipen und Diskotheken findet man in Sopot. Wobei dies von Musikgeschmack zu Musikgeschmack auch variieren kann. Nicht entgehen lassen sollte man sich auch die zahlreichen Cafes in der Dreistadt, die den echt besten Käse- und Apfelkuchen der Welt servieren (z.B. in ul. Piwna in Gdansk. Jedoch ist Sopot unser aller Favorit und zweites Wohnzimmer geworden, wo wir die meiste Zeit verbracht, die tollsten Parties gefeiert und das meiste Geld gelassen haben.

Kinos bieten Filme meist in Originalsprache mit polnischem Untertitel, somit sind auch ruhige Abende möglich.

An die Sportler wird auch gedacht. Es gibt ein Unisportprogramm, Infos unter www.studenci.amg.gda.pl. z.B. : Judo, Aerobics, Fußball, Handball ,Basketball u.v.m. Wer Joggen will kann dies z.B. am Strand oder im großen Naturschutzpark (erstreckt sich von Wrzesc bis Sopot am Stadtrand) tun.

Wir hatten sogar Sonderkonditionen in einem sehr guten Fitnessstudio, der Monatsbeitrag lag bei 80zt was ca. 25 Euro sind.

Schwimmbäder findet ihr unter www.trojmiasto.pl.

Strände: Natürlich Sopot mit Molo. Gute Strände auch in Brzesno, Stogi und Gdynia, alle Strände sind sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen. Die polnischen Studenten sind oft sehr kontaktfreudig, hilfsbereit und begierig neue Sprachen zu lernen. Von daher ist es kein Problem Kontakte zu finden.

Ein großes Lob geht an die Erasmus-Beauftragten, die Hilfsstudenten, die Mentoren und an ESN-Network.

Schon das erste Treffen und das Kennenlernen war ein großer Erfolg und sollte nur einen Vorgeschmack für das sein was uns in Zukunft zu erwarten hatte ☺.

Nach dem obligatorischen und bürokratischen Papierkram, wurden wir mit Bussen zur einer tollen und typisch polnischen Gaststätte gefahren, welche wir für uns ganz allein hatten.

Das uns dort angebotene Essen, wie auch die Freundlichkeit die wir erfuhren, waren super und waren noch lange ein Thema bei allen Studenten.

Ausgiebig und lange haben wir gefeiert, getanzt, gegessen, getrunken und uns natürlich kennen gelernt .

Es war schon verrückt so viele verschiedene Nationalitäten auf einmal kennen zu lernen : Türkei, Schweden, Spanien, Ungarn, Slowakei, Tschechien u.v.m. Dies war der Beginn von meinem Erasmus-Aufenthalt und es sollte nur besser werden.

Die polnischen Studenten haben uns versucht, Trojmiasto wie auch die polnische Kultur näher zu bringen und dies mit Erfolg, da dies nicht mit den typischen langweiligen Stadtführungen verbunden war, aber mehr wird an dieser Stelle nicht verraten ☺.

Ausflüge wie z.B. nach Krakau, Malborg oder Torun wurden mit großem Erfolg und mit großer Nachfrage organisiert.

Es ist eine tolle und vor allem günstige Möglichkeit Polen zu erkundschaften. Mein persönliches Highlight war der Sailing-Trip auf die Masuren.

18 Segelboote und 100 verrückte Erasmus-Studenten aus ganz Polen auf eine Fleck mit dem gleichen Ziel: ein unvergessliches Wochenende zu verbringen. Ein Erlebnis welches man selbst erleben muss...

Dies sind nur einige von den wunderbaren Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen die gern in Erinnerung behalte.

Resümee:

Meine Wahl das Auslandsjahr in Polen / Danzig zu verbringen, bereue ich gar nicht und würde diese jedes Mal aufs neue wieder treffen und das nicht aus dem Grund, weil ich aus diesem Land stamme.

Auch für mich, habe ich ein tolles und neues Land kennen gelernt, was ich vorher nicht gedacht hätte.

Ich habe Plätze gesehen, Städte besucht und Eindrücke gewonnen, die ich vorher nicht kannte.

Vorurteile, wie z.B. dass Polen nur klauen , arm und gegenüber anderen Kulturen und Nationalitäten nicht aufgeschlossen sind, treffen nicht zu. Man sollte seine Vorurteile bei Seite legen und den eigenen Horizont in Richtung Osten erweitern.

Und in Sachen Feiern können Deutsche von Polen allemal noch was Lernen!
Also lasst euch drauf ein und habt Spaß!